

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 24 (1970)

Heft: 3: Die Wohnung : Variabilität-Flexibilität = L'habitation : variabilité-flexibilité = The home : variability-flexibility

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



L'ÉCOLE POLYTECHNIQUE FÉDÉRALE DE LAUSANNE

cherche pour son bureau de planification
des nouvelles constructions à Dorigny

un architecte ou ingénieur diplômé

Une expérience dans le domaine de la planification générale est désirée. Le poste exige des qualités touchant à l'organisation et à la méthodologie. L'intéressé sera hiérarchiquement subordonné à la Délégation du maître d'ouvrage mais devra être capable d'agir avec initiative et autonomie.

Entrée en fonction: dès que possible.

Faire offres de service avec documents habituels
au: **Directeur de l'École polytechnique fédérale
de Lausanne, 33, av. de Cour, 1007 Lausanne.**



L'ÉCOLE POLYTECHNIQUE FÉDÉRALE DE LAUSANNE

désire s'assurer la collaboration d'un architecte
pour occuper un poste de

PROFESSEUR EXTRAORDINAIRE OU ORDINAIRE

d'architecture

Le titulaire de ce nouveau poste sera chargé
d'assurer un enseignement théorique et la conduite
de travaux pratiques en collaboration avec les
autres professeurs du Département d'architecture.

Entrée en fonction: 1^{er} juin 1970 ou date à convenir.

Prière d'adresser les offres de service avec les
pièces usuelles et un dossier relatif aux réalisa-
tions et publications au

**Directeur de l'École polytechnique fédérale de
Lausanne, 33, avenue de Cour, 1007 Lausanne.**

Entschiedene Wettbewerbe

Sportzentrum in Meyrin GE

Entscheid des Preisgerichtes:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Atelier coopératif d'architecture et d'urbanisme (ACAU), Carouge, Architectes Manuel Baud-Bovy, Jean-Pierre Dellenbach, Jean Iten, Nadine Iten, Michel Rey, Mitarbeiter Roland Meige; 2. Preis: Charles-Victor Leu, Sarkis Djevahirdjan (ingénieur EPUL/SIA), Mitarbeiter Philippe Buchs, Vernier; 3. Preis: Werner Plüß, Mitarbeiter Edouard Reimann, Genf; 4. Preis: Robert Nagy, Vladimir Karamata, Meyrin; 5. Preis: Michel Frey, Gilbert Frey, Genf; 6. Preis: Annen, Siebold, Siegle; Mitarbeiter S.-P. Vuille, Genf; 7. Preis: Dominique Reverdin, Mitarbeiter Aymon Lullin, Genf.

Alterssiedlung und Verwaltungs- gebäude in Luzern

In dem von der Bürgergemeinde Luzern veranstalteten Projektwettbewerb für eine Alterssiedlung und ein Verwaltungsgebäude im Guggi in Luzern wurden 8 Entwürfe fristgerecht eingereicht. Das Preisgericht, unter dem Präsidium von Dr. H. Heller, Vorsteher des Bau- und Liegenschaftswesens der Bürgergemeinde Luzern, traf folgenden Entscheid:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): H. Zwimpfer, Basel; 2. Preis: Josef Gärtner, Robert Furrer, Luzern; 3. Preis: Otto Gmür, Luzern; 4. Preis: Guido Oberholzer, Luzern, Mitarbeiter Peter Becker; Entschädigungen: Paul Moeri, Luzern; Walter Spettig, Luzern, Mitarbeiter Peter Hunold, Beat Gähwiler; Martin Lustenberger, Luzern, Mitarbeiter Toni Bühlmann. Das zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt gruppiert die 102 Wohneinheiten zu 192 m² in verhältnismäßig kleine, ansprechend und systematisch gegliederte Baukörper. Das Verwaltungsgebäude weist im Verhältnis zum Raumprogramm eine ausgesprochen günstige Kubatur (3619 m³) auf.

Alterssiedlung in Adliswil

Unter 17 Projekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): F. Scherer und R. Noser, Zürich, Mitarbeiter E. Öncü; 2. Preis: Armin M. Etter und Jan Gundlach, Zürich; 3. Preis: Hertig & Hertig & Schoch, Zürich; 4. Preis: Karl Pfister, Küsnacht; 5. Preis: Bruno Späti, Adliswil; 6. Preis: E.O. Fischer, Adliswil, in Firma Wilhelm Fischer & E.O. Fischer, Zürich; Ankaufe: Marti & Kast, Zürich, Mitarbeiter A. Placko; Schwarzenbach & Maurer, Zürich, Mitarbeiter R. Walder, A. Terazzi; René Naef, Zürich, Mitarbeiter Paul Unsel, Walter Richard, Gartenarchitekt; H. Müller & P. Nietlisbach, Zürich; Eugen Morell, Adliswil; R. Merkli, Adliswil, Mitarbeiter R. Wüst.

Fortbildungsheim in Le Pâquier FR

Die Organisationen der schweizerischen Lehrerschaft veranstalteten einen Projektwettbewerb auf Einladung. Das Programm verlangte: Eingangshalle, Gemeinschaftsräume, Restaurant mit Küchenanlage, Kursräume, Gastzimmer, Unterkunft für Direktor, Abwart, Personal, Schwimmhalle, Außenanlagen usw. Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: O. Bitterli, Zürich; J. Favre, Lausanne; R. Friedli, Bern. Beurteilt wurden 5 Projekte mit folgendem Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Bolliger, Hönger, Dubach, Zürich; 2. Preis: Frédéric Aubry, Lausanne; 3. Preis: Hans Eggstein, Luzern; 4. Preis: Dolf Schnebli, Agno TI; 5. Preis: Alois Page, Romont.

Katholische Kirche in Waldstadt

Die katholische Kirchenverwaltung Herisau hat sechs Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Das Ergebnis lautet:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): E. Brantschen, St. Gallen; 2. Preis: Alfons Weißer, St. Gallen; 3. Preis: Oskar Müller und Mario Facinani, St. Gallen, Mitarbeiter H. Turnher. Architekten im Preisgericht waren H.A. Brütsch, Zug; Stadtbaumeister P. Biegger, St. Gallen; H. Voser, St. Gallen.

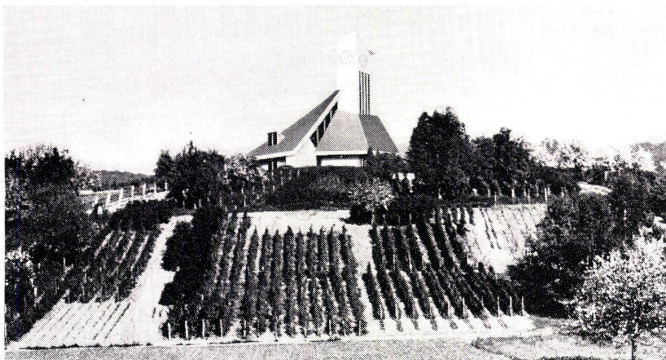
Primarschule in Mühleberg BE

Unter fünf von der Gemeinde erteilten Projektaufträgen für die Erweiterung beziehungsweise den Neubau der Primarschule in zwei Etappen hat die Expertenkommission wie folgt entschieden: «Der Projektauftrag hat gezeigt, daß innerhalb des um die beiden Teilparzellen erweiterten Areals eine gute Lösung der schwierigen Bauaufgabe möglich ist.» Dem Gemeinderat wird beantragt, die Projekte der Verfasser Max R. Müller, Bremgarten BE, und Hans Hostettler, Bern, zu überarbeiten. In der Expertenkommission wirkten mit die Architekten Hans Müller und Ulrich Stucky, beide in Bern.

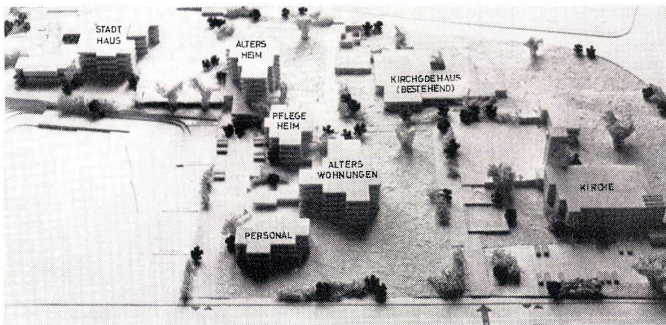
Alterssiedlung und Altersheim Spitalacker Bern

Im allgemeinen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen hat das Preisgericht folgenden Entscheid gefällt:

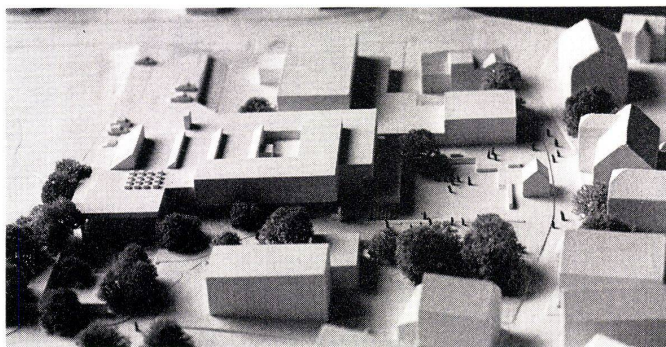
1. Preis (und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Res Hebeisen & Bernhard Vatter, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; 2. Preis: Werner Kißling Arch. SIA & Rolf Kiener, Architekt, Bern; 3. Preis: Hans-Chr. Müller, dipl. Arch. SIA, Burgdorf und Bern; 4. Preis: Fritz Zimmermann, dipl. Arch. SIA, Mitarbeiter A. Riesen, Arch. HTL, Bern; 5. Preis: Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter J.P. Schwaar, Arch. SWB, Bern; 6. Preis: J.P. & T. Decoppet, dipl. Architekten ETH/SIA/GAB, und K. Balsiger, Architekt-Techniker HTL, Bern; Ankaufe: Franz Meister, dipl. Arch. SIA/BSA, Max Mühlemann, dipl. Arch. ETH, Bern; Werner Kuenzi, Arch. BSA/SIA, Bern; Erwin Greub, Architekt, Bern.



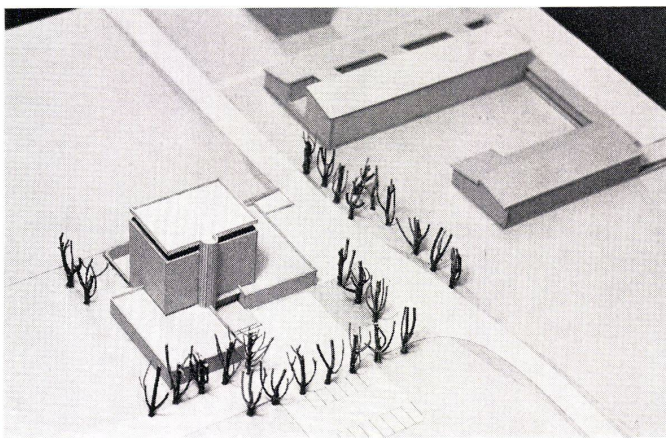
1



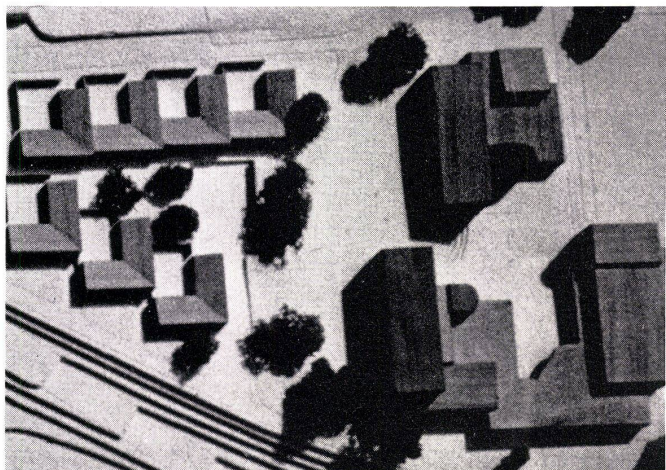
2



3



4



5

Quartiergestaltung «Thurau» in Wattwil

In diesem Ideenwettbewerb lautet das Ergebnis:

1. Preis: Kurt Federer, Mitarbeiter Rolf G. Zurfluh, Rapperswil; 2. Preis: Erwin Anderegg, Wattwil; 3. Preis: Rudolf Schönthier, Rapperswil; 4. Preis: Rudolf Fuchs, Jona; 5. Preis: Erwin Ackermann, Lichtensteig; Ankauf: Blöchlinger und Schwarzenbach, Mitarbeiter Hans J. Niesen, Uznach. Die Verfasser der mit dem ersten bis dritten Preis ausgezeichneten Entwürfe werden zu einer Überarbeitung eingeladen.

Reformierte Kirche in Wil ZH

Die Kirchengemeinde führte einen Projektwettbewerb auf Einladung unter sieben Architekten durch. Im Preisgericht wirkten mit die Architekten W. Niehus, M. Ziegler, C. Guhl, alle Zürich. Die Teilnehmer hatten bei dieser Aufgabe sich für eine Lösung unter teilweiser Erhaltung des Altbaus oder für einen vollständigen Neubau zu entscheiden. Ein solcher schien nach der Auffassung des Preisgerichtes eher zu einem befriedigenden Resultat zu führen. Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Oskar Bitterli, Zürich; 2. Preis: W. Behler, Zürich; 3. Preis: H. von Meyenburg, Zürich; 4. Preis: E. Gisel, Zürich, Mitarbeiter H. Howald.

Überbauung des Gebietes Hauptstraße-Bärenstraße-Kirchstraße in Kreuzlingen

In dem von der Municipalgemeinde veranstalteten Ideenwettbewerb gingen rechtzeitig 22 Projekte ein. Ergebnis:

1. Preis: Hanspeter Büchel, Architekt, Weinfelden; 2. Preis: Bruno Braun, Student, Kreuzlingen; 3. Preis: Plinio Haas, dipl. Arch. BSA/SIA, Arbon, Mitarbeiter Jost van Dam, Architekt; 4. Preis: Willi Kummer, Arch. HTL, Kreuzlingen; 5. Preis: Peter Disch, Architekt, Novaggio; 6. Preis: Adolf Ilg, Architekt, Kreuzlingen; 7. Preis: Gremli & Hartmann, Architekturbüro, Kreuzlingen; Ankauf: Antoniol & Huber, Architekten ETH Frauenfeld. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, auf Grund dieser Erkenntnisse weiter projektieren zu lassen.

Dorfzentrum Zollikon

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb für ein Zentrum im «Chirchhof» mit Saal, Hotel, Restaurant, Läden sind 19 Entwürfe beurteilt worden. Darunter sind 6 Projekte wegen Verstößen gegen die Grenzen des Wettbewerbsgebietes und gegen den zonenmäßigen Grenzab-

1. Reformierte Kirche in Wil ZH. 1. Preis: Oskar Bitterli, Zürich.

2. Überbauung des Gebietes Hauptstraße-Bärenstraße-Kirchstraße in Kreuzlingen. 1. Preis: Hanspeter Büchel, Weinfelden.

3. Dorfzentrum Zollikon. 2. Preis Bruno Gerosa, Zürich.

4. Gemeindeverwaltung mit Feuerwehrlokal und Bauamtsmagazin in Untersiggenthal AG. 1. Preis: Carl Fröhlich, Mitarbeiter Rudolf Keller, Brugg.

5. Bezirksschulanlage Kaiserstuhl AG. 1. Preis: Architekturbüro Robert Frei, Turgi.

stand zwar nicht von der Beurteilung, jedoch von der Preiserteilung ausgeschlossen worden. Für die Beurteilung galten als Richtlinien: 1. Situation: Ortsbild, Städtebau, Erschließung; 2. Grundrisse: Organisation, Betriebsabläufe; 3. Gestaltung: Architektur, Freiräume; 4. Wirtschaftlichkeit: Funktion, Bau, Betrieb. Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): B. Gerosa, Zürich; 2. Preis: Lorenz Moser, Zürich, Mitarbeiter René Kupferschmid; 3. Preis: Benedikt Huber, Zürich, Mitarbeiter Walter Toschi, Hermann Zimmer; 4. Preis: Burckhardt und Perriard, Küsnacht; 5. Preis: R. Christ, Zollikoberberg; 6. Preis: A. Winzer, Zollikoberberg; Ankäufe: T. Vadi, Basel; Charles Monard, Zollikoberberg, Mitarbeiter Marcel Monard; Theo Wunderli, Zollikon, Mitarbeiter Károly Horvay.

Gemeindeverwaltung mit Feuerwehrlokal und Bauamtsmagazin in Untersiggenthal AG

In diesem beschränkten Projektierungsauftrag an drei eingeladenen Architekten traf die Expertenkommission folgenden Entscheid:

1. Preis: Carl Fröhlich, Mitarbeiter Rudolf Keller dipl. Arch., Brugg; 2. Preis: Rob. Frei, Arch. SWB, A. Zimmermann, Architekt, Mitarbeiter Robert Ziltener, Turgi; 3. Preis: Erwin Wullschleger, Architekt, Untersiggenthal. Die Experten beantragen, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Expertenkommission: Walter Welti, Gemeindeammann, Untersiggenthal; Rudolf Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau; Franz Widmer, Architekt, Wettingen.

Bezirksschulanlage Kaiserstuhl AG

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis: Architekten: Robert Frei, Arch. SWB, A. Zimmermann, Architekt, Mitarbeiter Robert Ziltener, Turgi; 2. Preis: Marc Fund & H.U. Fuhrmann dipl. Arch. ETH/SIA, Mitarbeiter M. Steiger, Baden. Übrige Projektverfasser: Hermann Signer, Architekt, Endingen; Dieter Boller, Arch. SIA, Baden; Th. Rimli, dipl. Arch. ETH/SIA, Mitarbeiter W. Tagmann, J. van Dam, Aarau; Walter Moser, Arch. ETH/SWB, Baden; Gotthold Hertig, Architekt, Mitarbeiter Ueli Wagner, Aarau. Das Preisgericht empfiehlt, die beiden prämierten Projekte überarbeiten zu lassen. Preisgericht: G. Suter, Stadtammann, Kaiserstuhl; Rudolf Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau; E. Hitz, dipl. Arch. ETH, Baden; Ersatzmänner: Dr. med. H. Hediger, Kaiserstuhl; F. Waldmeier, Architekt, Aarau.

Liste der Fotografen

Swissair-Photodienst
Bernhard Moosbrugger, Zürich
Burg Mugglin
Leonardo Bezzola, Bätterkinden
Ingeborg Lommatzsch, Berlin
Foto-Grupp, Stuttgart

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
20. März 1970	Kirchgemeindehaus mit Kongreßsaal und ein Telephonegebäude in Gstaad BE	Evangelisch-reformierter Kirchgemeinderat Saanen	sind alle Architekten, die spätestens seit 1. Januar 1969 im Landesteil Berner Oberland Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie alle im Amtsbezirk Saanen heimatberechtigten Architekten.	Dezember 1969
20. März 1970	Gewerbeschule Sarnen	Erziehungsdepartement des Kantons Obwalden	sind alle in Obwalden heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten.	Februar 1970
3. April 1970	Saalbau, Hallenbad, Erweiterung des Freibades und der Kunsteisbahn in Kloten ZH	Gemeinderat von Kloten	sind alle in Kloten heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Juli 1969 niedergelassenen sowie sechs eingeladene Architekten.	Februar 1970
3. April 1970	Saalbau und Sportanlagen in Kloten ZH	Gemeinderat von Kloten	sind Architekten, die in Kloten heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Juli 1969 in Kloten Wohn- oder Geschäftssitz haben.	Februar 1970
15. April 1970	Katholisches Pfarreigebäude in Bruggen-St. Gallen	Katholische Kirchgemeinde St. Gallen	sind alle mindestens seit 1. Oktober 1968 in der Stadt St. Gallen niedergelassenen katholischen Architekten.	Februar 1970
15. April 1970	Kantonale Sonderschulen in Hohenrain	Regierungsrat des Kantons Luzern	sind Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind oder seit mindestens 1. Januar 1969 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	Januar 1970
24. April 1970	Pfarreizentrum in Regensdorf ZH	Römisch-katholische Kirchgemeinde St. Mauritius, Regensdorf	sind die im Gebiet der römisch-katholischen Kirchgemeinde Sankt Mauritius heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Oktober 1968 dort niedergelassenen Architekten.	Februar 1970
30. April 1970	Katholisches Pfarreizentrum St. Markus in Baar ZG	Katholische Kirchgemeinde und Einwohnergemeinde Baar	sind alle im Kanton Zug heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1968 niedergelassenen sowie fünf eingeladene Architekten.	Februar 1970
30. April 1970	Schulzentrum in Romont	Sekundarschulbehörden des Distriktes de la Glâne	sind Architekten, welche a) im Berufsregister des Baudepartementes des Kantons Freiburg eingetragen sind, b) eine entsprechende Bescheinigung beibringen, c) nachweisen, daß sie mindestens seit 1. Oktober 1968 im Kanton Freiburg niedergelassen sind.	Februar 1970
30. April 1970	Entworfenen oder verwirklichte Projekte technischen Designs jeder Art	Braun AG, Frankfurt	sind alle Designer und Techniker, die noch ausgebildet werden oder ihren Beruf nicht länger als zwei Jahre ausüben. Höchstalter 35 Jahre.	November 1969
15. Mai 1970	Alterswohnheim in Mollis GL	Orts- und Tagwensgemeinde Mollis, vertreten durch die Hof-Stiftung Dr. Conrad Schindler als Bauherrschaft	sind Architekten, die im Kanton Glarus heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Januar 1968 im Kanton Glarus Wohnsitz haben.	Februar 1970
19. Mai 1970	Erweiterung des Kunsthauses in Zürich	Stadtrat von Zürich und Stiftung Zürcher Kunsthaus	sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten.	Dezember 1969
12. Juni 1970	Amtsgebäude in Lausanne	Kanton Waadt	sind in der Schweiz domizilierte Architekten und Ingenieure mit Hochschulabschluß und die im Berufsregister REG eingetragen sind sowie vom Waadtländer Staatsrat anerkannte Fachleute.	Februar 1970
15. Juni 1970	Primar- und Oberstufenschulhaus Sihlweid, Zürich-Leimbach	Stadtrat von Zürich	sind alle in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. November 1968 niedergelassenen Architekten.	Februar 1970
31. Juli 1970	Primarschule in Itschnach, Künsnacht	Schulgemeinde Künsnacht	sind alle mindestens seit 1. Januar 1969 im Bezirk Meilen niedergelassenen Architekten sowie auswärtige Fachleute, die das Bürgerrecht von Künsnacht besitzen.	Februar 1970
1. Sept. 1970	Neubau Hauptbahnhof Zürich	Behördendelegation Regionalverkehr Zürich	sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität und alle ausländischen Fachleute, die seit 1. Januar 1968 in der Schweiz ständigen Wohnsitz haben.	Oktober 1969